



Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

*Eine Initiative des Bundesministeriums für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und
Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und
des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft*

PRESSEMITTEILUNG
Hamburg, 25. Mai 2021

Große Mehrheit der Deutschen will mehr Jugendaustausch mit Russland Dauerhaft zusätzliche finanzielle Mittel nötig

Eine aktuelle Umfrage des Forsa-Instituts belegt, dass die klare Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland sich eine Intensivierung des Jugendaustausches mit Russland wünscht. Hierfür sprachen sich 86% der Deutschen aus – und zwar gleichermaßen in Ost- und Westdeutschland, in allen befragten Altersgruppen und unabhängig von Parteizugehörigkeit. Darüber hinaus wollen 71% der Deutschen die Aufhebung der Visapflicht für junge Menschen aus Russland unter 25 Jahren.

„Die Politik sollte diese klaren Ergebnisse der Forsa-Umfrage zum Anlass nehmen, mehr für den deutsch-russischen Jugendaustausch zu tun als bisher.“, hebt Thomas Hoffmann, Geschäftsführer der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, hervor. „Gerade nach der Pandemie und in Zeiten der sich zuspitzenden außenpolitischen Lage brauchen wir mehr Austausch, mehr Dialog und mehr gemeinsame Perspektiven für junge Menschen. Wir haben verlässliche Partner in Russland, mit denen wir seit Jahrzehnten vertrauensvoll und konfliktfrei zusammenarbeiten. Wir wollen den Jugendaustausch stärker in die Breite tragen und auch diejenigen Bevölkerungsgruppen einbeziehen, die bisher kaum teilhaben. Hierfür benötigen wir dauerhaft eine bessere finanzielle Ausstattung unserer Stiftung und den Abbau von organisatorischen Hürden wie dem Visaverfahren.“

Während der Jugendaustausch mit Polen, Frankreich, Israel und Tschechien in den letzten Jahren dauerhafte zusätzliche finanzielle Mittel erhalten hat, blieb der Jugendaustausch mit Russland unberücksichtigt.

Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, die ihren Sitz in Hamburg hat, ist seit 2006 die bundesweite Koordinierungsstelle für den deutsch-russischen Schul- und Jugendaustausch und ist mit der Umsetzung des Deutsch-Russischen Regierungsabkommens über die jugendpolitische Zusammenarbeit betraut. Die Stiftung fördert bundesweit jährlich bis zu 600 Begegnungen im schulischen, außerschulischen und beruflichen Jugendaustausch. Seit 2006 haben ca. 200.000 junge Menschen an diesen Begegnungen teilgenommen.

Die Forsa-Umfrage wurde von Wintershall Dea und dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft in Auftrag gegeben. Hier finden Sie die Ergebnisse der Umfrage: <https://t1p.de/lmbq>

Medienkontakt:

Katrin Haft
Referatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 040.87 88 679-30
E-Mail: katrin.haft@stiftung-drja.de